

## Medieninformation

Chemnitz, 13.10.2015

### Handelsware Salz – Die eisenzeitliche ‚Sonderwirtschaftszone‘ auf dem Dürrnberg bei Hallein

Am kommenden Donnerstag, 15. Oktober 2015, spricht Holger Wendling im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (smac) über den österreichischen Fundort Dürrnberg bei Hallein, Österreich. Hier wurde – wie im 60 km entfernten Hallstatt – über Jahrhunderte hinweg Salz abgebaut und gehandelt. Der Vortrag ist Teil der Reihe **Das Salz. Der Bergbau. Die Menschen.**, die zur aktuellen Sonderausstellung **SALZ BERG WERK. Schatzkammer der Alpen** alle zwei Wochen stattfindet.

**Vortragstitel** Handelsware Salz – Die eisenzeitliche ‚Sonderwirtschaftszone‘ auf dem Dürrnberg bei Hallein  
**Referent** Dr. Holger Wendling M.A., Salzburg/Hallein  
**Termin** Do 15.10.2015 um 18.00 Uhr  
**Ort** Vortragssaal des smac, 5. Etage  
smac | Stefan-Heym-Platz 1 | 09111 Chemnitz  
**Eintritt** 3 € | Für Inhaber einer smac-Jahreskarte und Mitglieder der Freunde des smac e.V. ist der Eintritt frei.

Museumsdirektorin Sabine Wolfram: „Der Dürrnberg bei Hallein gehört neben Hallstatt zu den berühmtesten Fundorten der mitteleuropäischen Eisenzeit. Wie in Hallstatt lässt sich auch hier der Reichtum der damaligen, mit Salz handelnden Bevölkerung anhand der imposanten Grabsausstattungen ablesen. Im Gegensatz zu Hallstatt sind am Dürrnberg jedoch auch die Siedlungen bekannt, die uns weitere archäologische Hinweise auf die Lebensweise der Menschen um 500 v. Chr. geben.“

#### Inhalt des Vortrags

Das weit in die Inneralpen einschneidende Tal der Salzach bot seit undenklichen Zeiten ideale Voraussetzungen für überregionale Kommunikation und Austausch. Neben der verkehrstopographischen Gunstlage schufen bedeutende Mineralvorkommen die Basis für den Reichtum der lokalen Bevölkerung. Seit dem 6. Jh. v. Chr. wird das Steinsalz des Dürrnberges bei Hallein systematisch abgebaut und eröffnet seinen Bewohnern immensen Wohlstand und Prestige. Die archäologischen Untersuchungen der Siedlungen, Gräberfelder und Bergwerksstollen erlau-

Kulturen entdecken  
Geschichte verstehen  
[www.smac.sachsen.de](http://www.smac.sachsen.de)

Direktorin  
Dr. Sabine Wolfram

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Jutta Boehme

Stefan-Heym-Platz 1  
09111 Chemnitz

tel +49 371. 911 999 - 65  
fax +49 371. 911 999 - 99  
mobil +49 172. 89 77 050

e-mail  
[jutta.boehme@lfa.sachsen.de](mailto:jutta.boehme@lfa.sachsen.de)  
[presse@smac.sachsen.de](mailto:presse@smac.sachsen.de)

Das smac ist eine Einrichtung  
des Staatbetriebs Landesamt  
für Archäologie Sachsen.  
Zur Wetterwarte 7 | 01109 Dresden  
[www.lfa.sachsen.de](http://www.lfa.sachsen.de)

ben faszinierende Einblicke in Wirtschaft und Religion sowie das gesellschaftliche Miteinander einer eisenzeitlichen ‚Sonderwirtschaftszone‘ am Nordrand der Alpen.

## Über den Referenten

Dr. Holger Wendling M.A. ist Leiter der Archäologie und Dürrnberg-Forschung am Keltenmuseum Hallein und am Salzburg Museum. Bereits in seiner Dissertation und als wissenschaftlicher Referent der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts (2007–2012) setzte er sich mit verschiedenen Aspekten eisenzeitlichen Bestattungs- und Siedlungswesens, etwa im keltischen Oppidum von Manching (Bayern), in Serbien und im Kosovo auseinander.

## Zur Vortragsreihe „Das Salz. Der Bergbau. Die Menschen.“

In sieben Vorträgen beleuchten namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zahlreiche Aspekte, die sich aus dem Thema der aktuellen Sonderausstellung **SALZ BERG WERK. Schatzkammer der Alpen** ergeben. Sie schlagen den Bogen von der Hallstattkultur und der eisenzeitlichen Bevölkerung Europas über die antiken Salzabbaugebiete Österreichs bis zu lokalen Facetten des Bergbaus und des Salzhandels. Abschließend reisen die Zuhörer mit dem Journalisten und Buchautor Fred Lange zu den größten Salzabbaugebieten dieser Erde.

## Weitere Termine der Vortragsreihe

Jeweils donnerstags um 18 Uhr | Eintritt: 3 €

- |            |   |
|------------|---|
| 29.10.2015 | <b>5000 Jahre weißes Gold – Archäologie des Salzes in Mitteldeutschland</b><br>Torsten Schunke und Florian Michel, Halle                  |
| 12.11.2015 | <b>Das 1. Berggeschrey im Erzgebirge im Fokus grenzüberschreitender montanarchäologischer Forschung</b><br>Dr. Christiane Hemker, Dresden |
| 26.11.2015 | <b>Reise zu den Salzabbaugebieten unserer Erde</b><br>Fred Lange, Hamburg   |

## Sonderausstellung **SALZ BERG WERK. Schatzkammer der Alpen**

Seit dem 3. Juli präsentiert das smac sensationelle Funde aus dem österreichischen Hallstatt – dem ältesten Salzbergwerk der Welt. Die Ausgrabungen in den 100 Meter tief in die Erde reichenden Stollen erbrachten wertvolle archäologische Hinweise auf frühe Bergwerkstätigkeit. Faszinierend sind die Funde aus organischem Material wie ein originaler Tragesack aus Fell, ein Unikat in der archäologischen Forschung. Zahlreiche hochwertige Bronze- und sogar Goldobjekte zeigen zudem, dass der Salzabbau im 1. Jahrtausend v. Chr. ein gutes Geschäft war. Dieser Reichtum schlug sich in der reichen Ausstattung der Gräber nieder. Die Sonderausstellung ist noch bis zum 03. Januar 2016 im smac zu sehen.